

Montag
22.
Juni

173. Tag des Jahres 2015
192 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

☀️ 05:06 Uhr 21:50 Uhr ☀️ 11:29 Uhr 00:21 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

16.07. 24.06. 02.07. 08.07.

Familiennachrichten

Geburtstag

Kurt Falke, Hermann-Potthoff-Straße 16, 86 Jahre.

Trauerfälle

Name Alter

Was wann wo

Westfalen-Blatt

Geschäftsstelle Halle, Telefon 05201/81110, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Notdienste

Apothek am Markt Steinhagen, Am Markt 23, Telefon 05204/7261, 9 bis 9 Uhr geöffnet.
Busch-Apothek in Bielefeld-Russheide, Otto-Brenner-Straße 110, Telefon 0521/27588, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

Hausärztlicher Notdienst, Telefon 116 117, 19 bis 22 Uhr Notdienstpraxis am Klinikum Bielefeld-Mitte, Teutoburger Straße 50.

Rat und Hilfe

Rathaus, Mühlenstraße 2, 15 bis 19 Uhr Energieberatung (Anmeldung unter Tel. 05203/70582).

Rathaus/Bürgerbüro

Rathaus, 8.15 bis 12 Uhr geöffnet.

Bäder

Freibad, Meyerfeld 9, Telefon 05203/6375, 6.30 bis 8 Uhr, 11 bis 19.30 Uhr geöffnet.

Veranstaltungen

Aula Böckstiegel-Gesamtschule, 19 Uhr Romeo und Julia auf dem Schulhofe: Uraufführung des Filmes der Film-AG der PAB.

Vereine und Verbände

Gospelchor, Ev. Gemeindehaus Werther, 20 Uhr Probe.

Senioren

Ev. Gemeindehaus Werther, 10.30 Uhr Gehrteff für Senioren.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht auf dem Parkplatz am Rathaus einen schwarzen Sportwagen stehen, der an der Seite jede Menge Einschusslöcher hat. Zum Glück hat der Besitzer sie nur draufgeklebt, denkt nach einem kurzen Schock EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Abonentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Werther
Ronchiplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de

Sekretariat
Ilona Wierschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Revolutionäres aus der Zigarrenfabrik

Festakt zu 150 Jahren Männergesangverein »Liedertafel« Werther mit Blick in eine bewegte Geschichte

■ Von Eische Loose

Werther (WB). Eine liebevoll gestaltete Ausstellung aus den 150 Jahren der Geschichte des Männergesangvereins (MGV) »Liedertafel« gibt dem Jubiläumsempfang im Haus Werther die besondere Note. Mehr als 160 Gäste lassen sich die Historie des traditionsreichen Chores erklären

Eine ganze Ecke voll mit Werkzeugen aus der Zigarrenherstellung wundert die Gäste zunächst etwas. Doch Chorleiter und erster Vorsitzender Volker Schrewe sorgt mit seinem Rückblick in die Geschichte schnell für Klarheit. Denn als im Vormärz aus der Mischung von französischer Revolution und Gründung des deutschen Staatenbundes der Ruf nach Freiheit, Gleichheit und Volkssouveränität laut wird, resultiert daraus ein neues Bildungs- und Kulturbewusstsein.

So gründen 16 Werk tätige der Wertheraner Zigarrenfabrik Kloppebrink und Otte im Jahr 1865 den Chor »Liedertafel«, der so zitiert Volker Schrewe aus alten Dokumenten, die Arbeiter »aufmuntern und die Bildung befördern soll«. Der Name ist eine Anlehnung an den ersten Chor in Deutschland, den Karl-Friedrich Zelter aus einer Gruppe Musikinteressierter in Berlin gründet.

Als Zeichen seiner revolutionären Gesinnung gibt sich der Chor die Farben der neuen Bewegung, Schwarz-Rot-Gold. »Während der Nazi-Zeit, musste das natürlich geändert werden, wurde danach aber leider nicht erneut rückgängig gemacht«, erzählt Volker Schrewe. Dem Zusammenhalt der Sänger selbst jedoch haben solcherlei geschichtliche Wirren keinen Abbruch getan, wie Gastrednerin Hannelore Petschulat unterstreicht. Gemeinsam mit den



Vom Werkschor zur Stütze des Wertheraner Kulturlebens (von links): Hannelore Petschulat gratuliert zu 150 Jahren Chorleben, Volker Schrewe

erzählt von dieser Geschichte und Regina van Dinther macht Mut für eine starke Zukunft. Fotos:Eische Loose

schriftlich übermittelten Grüßen des Präsidenten des Deutschen Chorverbandes Dr. Henning Scherf beglückwünscht die Vorsitzende des Sängerkreises Halle den Chor zu seiner anhaltenden Lebendigkeit. »Diese gibt doch Mut zum Weitermachen«, sagt Petschulat. Allerdings kämpft auch der MGV

»Liedertafel« mit Nachwuchssorgen, weiß Volker Schrewe. Die Präsidentin des Chorverbandes NRW, Regina van Dinther, findet dazu jedoch strenge Worte. »Wir sollten aufhören zu jammern«, sagt sie und meint zur Altersstruktur: »Es ist doch besser, man wird mit Chormusik alt als daheim allein auf dem Sofa.«

Regina van Dinther rät eher dazu, auch fremde Kulturen und moderne Einflüsse zu integrieren, ohne dabei die Pflege der gewachsenen Liedkultur zu vergessen. Gerade der Erhalt der Tradition ist für stellvertretende Landrätin Elvan Korkmaz wichtig. In einer Zeit, in der Musik oft zum Hintergrundgedudel werde, schafften Chöre einen guten Kontrapunkt, meint sie und ist sich darin mit Werthers stellvertretendem Bürgermeister Udo Lange einig. So gratulieren den insgesamt 230 Mitgliedern des MGV »Liedertafel«, besonders

aber den 35 Aktiven, auch befreundete Chöre, darunter der philharmonische Chor Lippe, der MGV Rheda, die Sängerkreise Künsebeck, der gemischte Chor Kölkebeck, der MC Borgholzhausen und der MC Loxten.

Pastor Holger Hanke lässt schließlich alle Anwesenden den Geburtstagskanon »Viel Glück und viel Segen« anstimmen. Zuvor jedoch gilt es noch einen besonderen Jubilar zu ehren. Denn Albrecht Heide feiert nicht nur 150 Jahre Bestehen des Chores, sondern auch 60 Jahre, in denen er persönlich dem MGV seine Stimme zur Verfügung gestellt hat. Zudem hat er sich viele Jahre im Vorstand eingesetzt. Dies sei ohne die Unterstützung seiner Ehefrau Helga nicht möglich gewesen, bedankt sich Albrecht Heide, nachdem er vom stellvertretenden Vorsitzenden des Sängerkreises Halle Rainer Torweide die verdiente goldene Nadel

erhalten hat. Bei Häppchen und Swing von der Big Band des Gymnasiums unter der Leitung des Vizechorleiters Michael Henkemeier nehmen die Gäste dann die Ausstellung im Haus Werther noch einmal ausgiebig unter die Lupe.



Persönliches Jubiläum: Albrecht Heide (rechts) wird für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



Musikalisches Zwischenspiel (von links): Stellvertretend für den MGV singen Stefan Derguti, Georg Thauern, Christian Nungesser und Volker Schrewe Lieder, wie »Im schönen Wiesengrunde«.

»Wir sollten aufhören zu jammern«

Regina van Dinther, Chorverband NRW

Werthers erste Abiturienten kommen zurück

Abi-Jahrgang von 1990 trifft sich zum 25-jährigen Jubiläum im Evangelischen Gymnasium

Werther (ps). USA, Irland oder auch Österreich: »Etwa ein Drittel von uns ist in die große Welt gezogen und lebt heute weit weg«, sagt Ex-Schüler Tobias Möller-Bertram. Anlässlich ihres 25-jährigen Jubiläums gab es nun das große Wiedersehen des ersten Abiturjahrgangs am Evangelischen Gymnasium.

»Es ist sehr schön, dass die ehemaligen Schüler zu der Entlassfeier des aktuell 25. Jahrgangs kommen«, sagt Lehrerin Ulrike Schilling. Schließlich war es ein ganz besonderer Jahrgang. Denn die 29 Abiturienten machten 1990 als erste ihr Abitur am Evangelischen Gymnasium Werther. »Früher war die Schule ein Pro-Gymnasium. Eigentlich ging man nach der 10. Klasse. Wir bekamen aber das Angebot, unser Abi hier zu machen«, sagt Tobias Möller-Bertram, der inzwischen in San Diego als Arzt arbeitet. Da man zuvor kein Abitur anbot, waren die Zahl der Abiturienten und das Kursangebot im Vergleich zu heute klein. »Teilweise kam auf drei Schüler ein Lehrer. Ulrike Schilling und der ehemalige Oberstufenkoordinator Gerhard Koch loben die Schüler von damals: »Der Jahrgang war sehr leistungsstark und kreativ.«



Wiedersehen macht dieses Mal ganz besonders viel Freude. Denn die ehemaligen Abiturienten von 1990 waren die ersten Schüler, die am

EGW ihr Abitur machen konnten. Zum 25-jährigen Jubiläum kamen sie nun noch einmal in Werther zusammen. Foto:Pia Schröter